

# Einfach raus und rein ist lange vorbei

Schmitt Logistik: Über drei Generationen hat sich das Familienunternehmen vom reinen Fuhrbetrieb zum Logistik-Dienstleister gewandelt. Marktchancen zu erkennen und Herausforderungen anzunehmen, sind die Basis für eine gute Entwicklung. VON HERIBERT LOHR

Das mittelständische Unternehmen, das sich selbst als regionaler Logistikpartner versteht, ist ein beredetes Beispiel, wie sehr sich die Branche als solche gewandelt und die Betriebe sich dazu immer wieder auch neue erfunden haben.

Vor etwas mehr 85 Jahren in Mannheim als reines Fuhrunternehmen gegründet, ist die später daraus hervorgegangene Schmitt Spedition noch immer eine wichtige Säule, aber Dreiviertel des Umsatzes von etwa 48 Millionen Euro werden mittlerweile über die Logistik und angrenzende Services erwirtschaftet.

Der ehemals kleine Fuhrbetrieb ist heute an fünf Standorten (Sulzdorf, Crailsheim, Gaildorf, Vellberg-Talheim und Obersontheim) in der Region vertreten und bewirtschaftet in der Summe vor Ort Lager- und Dispositionsflächen von nicht weniger als 250 000 Quadratmetern. Vom Hauptsitz in Sulzdorf gelenkt, wird von den rund 500 Mitarbeitenden ein breitgefächertes Leistungsportfolio eingesteuert, das von europaweiten Teil- und Komplettlösungen, der Kontraktlogistik mit Lagerhaltung und Logistik Services über Personalservices und Per-



**Ausgebaut:** Am Standort Sulzdorf wurde die Verwaltung zentral zusammengefasst und die neue Gefahrguthalle schafft weitere Entwicklungsperspektiven.

Foto: Schmitt Logistik

sonaldienstleistungen bis zur „In-house Logistik“, den „Value Added Services“ und der Distributionslogistik reicht.

„Spedition und Logistik, das hört sich immer einfach an“, schmunzelt Sascha Weniger, Geschäftsführer von Schmitt Logistik, „aber das ist heute in der Regel eine komplexe Dienstleistung. Die Zeiten vom einfachen rein und raus sind wirklich schon lange vorbei.“ Um den verschiedenen Anforderungen technisch wie strukturell gerecht zu werden, bedient Schmitt den Markt über drei Fir-

men, nämlich die Schmitt Logistik GmbH, Schmitt Internationale Spedition GmbH & Co. KG und SDL Dienstleistungen GmbH.

Denn Anforderungen der Kunden aus unterschiedlichen Bereichen wie etwa Automotive, Maschinenbau, der Konsumgüterproduktion oder dem Handel gerecht werden muss, kann im harten Wettbewerb nur punkten, wenn die großteils sehr individuell zugeschnittenen Logistiklösungen von den Kunden absolut zuverlässig abgerufen werden können. Der geschäftsführende Gesellschaf-



**Flexibel:** Trotz modernster Technik und digitaler Steuerung sind Logistikdienstleistungen – hier das Etikettieren von Reinigungsmitteln – häufig noch immer Handarbeit.

Foto: Heribert Lohr

ter Günter Schmitt: „Zuverlässigkeit ist das A und O. Dieser Anspruch ist nachvollziehbar, denn Fehler und Ausfälle in unserer Logistikkette sind am Ende gleichbedeutend mit Produktionsstillstand und dass große Industriekunden hier auf unserer Kompetenz vertrauen ist für uns deshalb auch eine Auszeichnung.“ Ob „Cross Docking Konzepte“, Montagelösungen, Konfektionierung, Bestandsmanagement, Etikettierung oder Luftfracht – es gibt kaum eine Anforderung, denen sich das Schmitt-Team nicht stellt: „Das ist

ja das Schöne, dass ständig etwas Neues ergibt“, meint Sascha Weniger, „dass eröffnet immer neue Chancen. Zum andern brauchen wir die breite Aufstellung, um den konjunkturellen Ausschlägen in den einzelnen Branchen zu begegnen.“

Um neue Entwicklungen möglichst schnell und rechtzeitig aufzugreifen, betreibt Schmitt unterem eine „Zukunftswerkstat“, um so auch perspektivisch die eigene Wettbewerbsfähigkeit abzusichern. Ob das Testen von sogenannten Exoskelletten, Handschuhscan-

ner im Lager, neue Software-Lösungen für die Spedition oder das immer wichtiger werdende Umweltmanagement – Mitarbeitende tüfteln und probieren sich abteilungsübergreifend an kreativen Ideen. Im Großen wie im Kleinen. So hat auch die Inbetriebnahme der neuen 5500 Quadratmeter großen Gefahrguthalle einen längeren Vorlauf und brachte es das Unternehmen an den Puls derzeit. Günter Schmitt: „Wir beschäftigen uns seit einigen Jahren mit der Einlagerung von Gefahrgut und so waren wir mit Blick auf die aufkommende Elektromobilität wirklich im Vorteil.“

Denn mit der Kombination aus fachlicher Kompetenz und der neuen Gefahrguthalle ist Schmitt Logistik in der Lage, große Automobilhersteller direkt ab Lager mit den Fahrzeugbatterien produktionsgenau zu versorgen. Jürgen Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter der Spedition: „Effizienten und verlässlichen Transportverkehr zu gewährleisten ist unser Kerngeschäft, ob Werkversorgung, Sondertransport oder internationaler Landverkehr: Wir sind für alles besten gerüstet“.